Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 28. Septbr. 1871.

Demokratisches Staats-Ticket.

Für General-Auditor:

Gen. Wm. McCandleß,

von Philadelphia.

Für General-Landmesser:

Capt. James H. Cooper,

von Lawrence County.

County-Ticket.

Senat:

F. D. Collins, Dunmore.

Beisitzender Richter:

D. K. Morse, Fell Twp.

Gesetzgebung:

Peter Quigley, Carbondale.
D. B. Koons, Shickshinny.
E. P. Kisner, Hazleton.
Patrick Delacey, Scranton.

Scheriff:

A. Whitaker, White Haven.

Schatzmeister:

Eduard Günster, Scranton.

Commissioner:

A. J. Williams, Plains Twp.

Surveyor:

J. P. Weller, Wilkes-Barre.

Auditor:

John E. Perkins, Pittston.

Coroner:

Dr. W. E. Barret, Huntington.

Die Quelle des Uebels

in der Politik findet ein Washingtoner Correspondent eines englischen Blattes mit Recht in dem Institut der Präsidentschaft selbst, das in der Form der Einzel-Executive dem republikanischen Geiste unserer Institutionen nicht, oder jedenfalls nicht mehr entspricht. Die Einsetzung einer den andern Regierungsgewalten coordinirten, wodurch dem Präsidenten der Nimbus der Person und der Einfluß seiner Stellung, der sich gerade in Bezug auf die Vergebung der unzähligen Regierungsämter am schädlichsten äußert, geraubt wäre, würde uns der von allen wahrhaft republikanisch gesinnten Zeitungen angestrebten Reform „an Haupt und Gliedern" am nahesten bringen. Greeley's Forderung des Ein-Präsidentschaftstermines, die von der republikanischen Partei jetzt allgemein, wenn auch nur in beschränkter Weise befürwortete Civildienst-Reform, vermögen, wenn durchgeführt, das Uebel nur zu lindern, es aber nicht mit Stumpf und Stiel auszurotten. So lange der Präsident über andern Gewalten steht—eine Zweidrittels-Majorität des Senates wird nur in Ausnahmefällen sich gegen sein Veto erklären — so lange er also mit der Macht, wenn auch nicht dem Namen eines in manchen Fällen so gut wie absoluten Herrschers an die Spitze der Republik gestellt ist — wird das denkende Volk, gleichviel ob die Exekutive aus der republikanischen oder demokratischen Partei hervorgegangen, gleichviel ob ihr Amtstermin beschränkt ist und ob die Anstellungen eines Theils der Beamten ihr aus den Händen genommen werden, sie, die eng mit ihrer resp. Partei verwachsen, allein als die Hauptquelle alles Uebels in der Politik ansehen und nicht aufhören eine Reform anzustreben, die nicht von Unten herauf, sondern von Oben herab ihren Anfang nehmen soll.

— Der Carlisle „Volunteer" illustrirt Gouv. Geary's Verhalten in dem Evans-Falle durch folgenden treffenden Paragraphen:

„Gouvernör Geary hat wiederholt auf „die Gefahr aufmerksam gemacht, nur „$50,000 Bürgschaft zu nehmen von dem „Staats-Schatzmeister, während er häufig „Millionen Thaler anvertraut hat. Zu „derselben Zeit forderte der Gouvernör „von seinem speziellen Agenten Evans „nur einen Bond für $10,000 und gab „ihm dann eine Vollmacht, zwei oder drei „Millionen zu collektiren. Auch wußte „er, daß Evans über $300,000 in Hän„den hatte, die dem Staate angehörten."

Hierzu fügt der Harrisburg „Patriot":

„Als Gouverneur Geary dem Evans „die zweite Commission gab im April „1870, um gültige und gerechte Anforde„rungen Pennsylvaniens zu collektiren, „die sich über eine Million Thaler belie„fen, da nahm er keinen Bond oder Bürg„schaft."

— In Lowell, Mass., sind in vergangener Woche 83 neue Blatternfälle angemeldet worden. Fünf Personen starben an der Krankheit.

— Die wichtigste Entdeckung der Neuzeit ist soeben in West Virginien gemacht worden. Es sind entfernte Verwandte des Präsidenten aufgefunden worden, welche noch nicht im Besitze von Bundesämtern sind. Hoffentlich wird durch baldige Anstellung derselben dafür gesorgt werden, daß der Satz „Die Zeit der Wunder ist vorüber" nicht zu Schanden werde.

— In Brooklyn wurde Dr. Perry, welcher durch eine Abortion den Tod der Emily A. Post herbeigeführt hatte, des Todschlags im vierten Grade schuldig erklärt und zu 2 Jahren Staatsgefängniß verurtheilt.

— Die Weiberrechtler setzen ihre Agitation zur Erlangung des Stimmrechtes unverdrossen fort. In der unklaren Fassung des 15. Amendements zur Ver. St. Constitution finden sie eine gute Handhabe für Geltendmachung ihrer Ansprüche. Erwähntes Amendement wurde bekanntlich angenommen, um Farbigen das Stimmrecht zu sichern. Es heißt in demselben u. A., jede in den Ver. Staaten geborene Person, welche 21 Jahre alt sei ꝛc., sollte Stimmrecht haben. Daß die Person männlichen Geschlechts sein muß, wird nicht gesagt, und da man den Frauen nicht abstreiten kann, daß sie „Personen" sind, so mögen diejenigen Frauen, welche auf Grund jenes Amendements das Stimmrecht in Anspruch nehmen, nicht im Unrecht sein.—Das 15. Amendement ist bekanntlich ein Machwerk der Radikalen, welche schon oft Beweise pfuscherhafter Gesetzfabrikation lieferten.

— Auch die beiden Ver. Staaten Senatoren von Massachusetts, Wilson und Sumner, haben sich gegen die Candidatur Butler's erklärt. Im „Boston Journal" und „Daily Advertiser" erschien die Mittheilung, daß beide Senatoren erklärt haben, daß sie den außerordentlichen Wahlkampf, in welchen Butler den Staat gestürzt habe, tief bedauern und beklagen, vorzüglich aber die Angriffe, welche er von freien Stücken auf die bestehende Staatsregierung und die republikanische Partei von Massachusetts gemacht habe; sie nehmen keinen Anstand auszusprechen, daß nach ihrer Ansicht Butler's Nomination zum Gouvernor den besten Interessen des Gemeinwesens und der republikanischen Partei zuwiderlaufen würde. Auf den bartgesottenen Butler wird das zwar wenig Eindruck machen—Demagogen sind über solche Schwachheiten erhaben—aber hoffentlich wird das Urtheil solcher gewiegter Republikaner wie Wilson und Sumner auf die Volksstimmung nicht ganz ohne Eindruck bleiben. Auf Leute wie Butler äußern eher solche Thatsachen noch einige Wirkung, wie die, daß nachdem er am Freitag in Northampton „gespeecht" hatte, die Stadt am Tage darauf mit 297 gegen 157 Stimmen Anti-Butler-Delegaten zur Staatsconvention wählte!

— Das Kabel meldete letzte Woche die Eröffnung des Mont Cenis-Tunnels. — Der Mont Cenis ist bekanntlich ein 11,100 Fuß hoher Berg der Grajischen Alpen, zwischen Turin und Chambery in Savoyen. Durch eine 12,236 Metres oder nahezu 8 Meilen dicke Gebirgsmasse wurde seit dem Jahre 1859 ein Tunnel gebohrt, der um Weihnachten letzten Jahres von einem Ende zum andern fertig wurde, zu dem jedoch noch die Zugänge zu vollenden waren, die nunmehr auf der italienischen Seite ebenfalls fertig geworden sind. Der höchste Punkt des Tunnels liegt 4,377 Fuß über dem Meeresspiegel und 3,480 Fuß unter dem Gipfel der darüber hinziehenden Gebirgskette. Das Werk ist eine große Errungenschaft nicht nur an und für sich selbst im Interesse des Verkehrs, sondern auch wegen der mit Erfolg bekämpften Schwierigkeiten, die sich dem Unternehmen von vielen Seiten entgegenstellten.

Sogar, als die Durchbruchsarbeiten schon vollendet waren, hieß es, der Tunnel sei nicht zu befahren, weil er seiner großen Länge wegen nicht die nöthige Luftströmung habe, um den Rauch der Locomotive abziehen zu lassen, der die auf den Zügen befindlichen Personen ersticken werde. Doch, wie die den Bohrungen sich entgegenstellenden Schwierigkeiten, so wurde auch die letzte überwunden. Man hat Lokomotiven aus England im Gebrauche, deren Maschinen den durch ihre Heizung erzeugten Rauch aufzehren und die seit Wochen schon angestellten Probefahrten haben das befriedigendste Resultat ergeben. So dürfte nun das große und bis jetzt einzig in seiner Art dastehende Werk als vollkommen geglückt und gesichert betrachtet werden.

Nashville, Tenn., 20. Sept. Senator Carl Schurz hat heute Abend hier vor einem sehr zahlreichen Auditorium eine Rede gehalten. Der Inhalt der Letzteren war im Wesentlichen derselbe, wie der der in Chicago gehaltenen; neue Punkte fanden sich darin nicht.

Die vom Senator Karl Schurz am Mittwoch den 20. Sept. in Nashville gehaltene Rede hat einen so günstigen Eindruck gemacht, daß dem Redner von mehreren hundert Männern, welche in verschiedenen Rangstufen, vom Gemeinen bis zum General, in der conföderirten Armee gedient haben, eine Adresse zugegangen ist, in welcher die Unterzeichner dem Senator ihre Hochachtung wegen seiner unabhängigen Privatstellung aussprechen.

Der Senator erklärte in seinem Antwortschreiben, daß er die Genugthuung, welche ihm die Adresse gegeben, nicht in Worten auszudrücken vermöge. Er betrachte dieselbe als ein viel versprechendes Zeichen der Zeit und hoffe, daß der Geist der Unterzeichner sich auch im Süden im Allgemeinen bald gänzlich Bahn brechen werde, und daß dem Süden und der Union eine neue Aera bevorstehe.

— In einer am letzten Samstag Abend in New York abgehaltenen Arbeiter-Versammlung wurde beschlossen, im nächsten Frühjahr einen allgemeinen Strike fast aller Handwerker in den Ver. Staaten und Canada zu veranstalten.

— Das Groß Lager der Tempelritter beschloß in Baltimore, die nächste Convention im December 1874 in New Orleans zu halten.

— Grant's Reiterstatue, welche auf der südlichen Terrasse des Schatzamtsgebäudes in Washington aufgestellt werden soll, wird in Philadelphia gegossen und erfordert 30,000 Pfund Bronzemetall. — Zu einer Reiterstatue, die einem bei Lebzeiten gesetzt wird, gehört doch viel „Braß".

— In Pittsburg fand am vorletzten Dienstag die Wittwe Julia Marschall auf sonderbare Weise ihren Tod. Sie verschluckte nämlich beim Frühstück eine zufällig in „Biscuit" gerathene Stecknadel, welche ungeachtet aller von den Aerzten angewandten Mühe nicht mehr herausgefördert werden konnte, und starb nach kaum 24 Stunden unter den gräßlichsten Schmerzen. — Eine ernste Mahnung zur Anwendung der größten Vorsicht in der Küche.

— Die Großloge der Odd Fellows, welche in Chicago tagt, hat am Donnerstag ein Amendement angenommen, wonach „keine Personen zu dem Orden zugelassen werden sollen, außer weiße Männer von gutem moralischen Charakter, welche 21 Jahre alt sind und an ein höchstes Wesen als Schöpfer und Erhalter des Universums glauben."

Memphis, Tenn., 24. Sept. Das gelbe Fieber hat Jackson und Vicksburg erreicht. Gestern sind viele Einwohner der letzteren Stadt nach dem Innern des Staates abgereist. Es sind gestern zwölf Todesfälle infolge des gelben Fiebers vorgekommen. In New-Orleans sterben jetzt täglich durchschnittlich 20 Personen am gelben Fieber. Man befürchtet, daß die Epidemie auch Memphis heimsuchen wird.

Springfield, Ill., 20. Sept. Der gewesene Gouverneur Gustav Körner von Illinois hat es abgelehnt, als Candidat für den durch Logan's Eintritt in den Bundes-Senat erledigten Congreßsitz aufzutreten, weil er als Mitglied der Eisenbahn- und Waarenhaus-Commission dem Staate mehr nützen zu können glaubt, als im Congreß.

In Gulton, Ill., hat ein junger, erst kürzlich aus Deutschland eingewanderter Mann sich das Leben genommen, indem er in den Fluß sprang. Das Wasser war nur 2½ Fuß tief, der Lebensmüde jedoch so fest entschlossen, sich das Leben zu nehmen, daß er unter ein Boot kroch und so dann ertrinken mußte.

— In Texas dauern die Viehdiebstähle durch mexicanische Banden fort. Seit dem 1. Juni sind ungefähr 5000 Stück Rindvieh über die mexikanische Grenze gebracht worden.

— Die auf Grund des Washingtoner Vertrags ernannte gemischte Commission, welche die brittischen und die amerikanischen Ansprüche, welche nicht zu den Alabama Forderungen gehören, zu prüfen und darüber zu entscheiden hat, trat am 25. September in Washington zusammen.

— Der berühmte Tenorist Theodor Wachtel ist am 19. Sept. zum ersten Male im Stadttheater in New York aufgetreten und hat damit seine Gastvorstellungen in Amerika eröffnet.

— Nach Berichten, die im Ackerbau-Departement eingelaufen sind, steht eine sehr gute Getreideernte in Aussicht, ausgenommen in den südlichen Staaten, wo den Feldern durch heftige Regengüsse viel Schaden geschehen ist. Die Zuckerrohr-Ernte wird nach den eingelaufenen Berichten um 35 Prozent größer sein, als man erwartet hatte.

— Richter Underwood, von der Ver. St. Distrikt Court in Virginien, hat in einem Schreiben erklärt, daß nach seiner Ansicht durch das 14. und 15. Amendement den Frauen das Stimmrecht verliehen sei.

Ausländische Berichte.

London, 21. Sept. Als gestern Arbeiter damit beschäftigt waren, die Schachte der Kohlenmine bei Wigan — in welcher am 6. d. Mts. in Folge schlagender Wetter und des Einsturzes von Gängen 69 Personen verunglückten und Feuer ausgebrochen war, so daß man die Schachte zumauerte — wieder zu öffnen, ereignete sich abermals eine Explosion, die schreckliche Folgen hatte. Es wurden dabei 5 Arbeiter in Stücke zerrissen und viele andere verletzt. Aus den wieder geöffneten Schachten schlugen die Flammen empor und man hat bereits gestern Anstalten getroffen, die Mine unter Wasser zu setzen.

Paris, 22. Sept. Der vor dem Kriegsgerichte zu Versailles verhandelte Prozeß gegen Henri Rochefort wurde gestern geschlossen. Das Kriegsgericht verurtheilte Herrn Rochefort zur Deportation nach einer Straf Colonie auf Lebenszeit.

Die französische Regierung hat mit der Bank von Paris einen Vertrag abgeschlossen, wornach diese die vierte halbe Milliarde der an Deutschland zu zahlenden Entschädigungssumme vorschießt.

London, 22. Sept. Gestern hat hier ein Congreß der Internationalen seinen Anfang genommen. Derselbe ist von Delegaten aus Italien, Spanien, Frankreich, Belgien, Deutschland und der Schweiz beschickt. Sein Zweck besteht in Ergreifung von Maßregeln zu sofortigem Handeln auf dem Continente.

Berlin, 22. Sept. Der deutsche Reichstag wird am 15. Oktober zusammentreten.

Odo Russell, der neuernannte brittsche Gesandte für das deutsche Reich, ist in hiesiger Stadt eingetroffen.

Rom, 22. Sept. Die Jesuiten und die republikanischen Agenten sind aus Rom ausgewiesen worden.

Berlin, 23. Sept. Die preußische Regierung hat Unterhandlungen eingeleitet, welche die Annectirung des Fürstenthums Anhalt an das Königreich Preußen zum Zwecke haben. Es ist wahrscheinlich, daß die Unterhandlungen Erfolg haben werden.

Baden, 23. Sept. Der König von Dänemark hatte gestern hier eine Unterredung mit dem Kaiser von Deutschland. Es war eine Privatbesprechung.

München, 25. Sept. In der kürzlich hier stattgehabten Alt-Katholiken-Versammlung stellte man ein bestimmtes Programm auf, das nun in Form eines reiningsten Glaubensbekenntnisses gebracht worden ist. Das Dokument berührt und entscheidet alle Fragen, die sich auf die neuen kirchlichen Differenzen beziehen. Die Alt-Katholiken erklären sich für Aufrechterhaltung der Bestimmungen des Conciliums von Trient. Sie weisen das von Pius 9. eingeführte Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit und die vom heiligen Stuhle beanspruchte Prärogative der obersten Jurisdiction zurück. Sie sprechen ihre Hoffnung auf eine künftighin möglich werdende Vereinigung mit der griechischen und orientalischen Kirche aus und erwarten eine stufenweise Verständigung oder vereinigende Verbindung mit der protestantischen Kirche und der Episcopalkirche in England und Amerika. Auch befürworten sie die Auflösung des Jesuiten Ordens. Die betreffende Erklärung ist von den Herren Döllinger, Hubert und Friedrich, wie von vielen Andern unterzeichnet. Dem Vernehmen nach hat sich auch Pater Hyacinthe dem neuen religiösen Ausgange angeschlossen.

Berlin, 26. Sept. Die Regierung hat ein Dekret erlassen, worin allen Personen, die sich während des letzten deutsch-französischen Krieges militärische Vergehen zu Schulden kommen ließen, einschließlich der noch in deutschen Festungen befindlichen französischen Strafgefangenen, vollständige Amnestie gewährt wird.

London, 26. Sept. Der hiesige „Figaro" berichtet, der Fürst von Anhalt werde demnächst zu Gunsten der Annectirung seines Fürstenthums an Preußen abdanken.

Paris, 26. Sept. Die Räumung der vier an Paris angrenzenden Departements Seitens der deutschen Truppen ist vollendet. Es ist jedoch bekannt, daß die deutschen Truppen, anstatt ihren Heimmarsch fortzusetzen, an der Grenze dieser Departements Halt gemacht haben, um dort die Nachricht von der Unterzeichnung des Zollvertrages zwischen Deutschland und Frankreich abzuwarten.

— Ein Unternehmen, welches das Interesse der ganzen gebildeten Welt in Anspruch zu nehmen berechtigt ist, wird von Rom aus vorbereitet. Eine italienische Gesellschaft, an deren Spitze Alessandro Kastellani steht, hat den Plan entworfen, die Tiber auszubaggern, um die Schätze, welche im Laufe der Jahrtausende zufällig oder absichtlich im Bette jenes Stromes versenkt liegen, wieder zu Tage zu fördern. Man erwartet eine für Kunst und Wissenschaft reiche Ausbeute. Jede Umwälzung in der ewigen Stadt hat dem Flusse ihren Tribut gezahlt; Statuen, Tiademe mißliebiger Kaiser wurden in das Wasser geschleudert; in den Zeiten der Völkerwanderung, wenn die nordischen Stämme die Stadt zu nehmen drohten, warfen die geängstigten Einwohner oft einen Theil ihrer Habe, der nicht in die Hände des Siegers fallen sollte, in die Tiber. Dazu muß man rechnen, was der Fluß selbst bei Ueberschwemmungen in sein Bett geholt und dort niedergelegt hat, um die Erwartungen höchst interessanter Funde nicht übertrieben zu finden.

— Der Landauer „Anz." berichtet von einem Drahtarbeiter und Schirmflicker Johann Kühnel, der in Walthambach sein 24., schreibe vierundzwanzigstes Kind taufen ließ, wobei ihm vom Hrn. Pfarrer die ermunternde Verkündigung wurde, daß diese Kindtaufe und alle folgenden nichts kosten sollten. Trotz dem soll sich, wie uns von anderer Seite versichert wird, der glückliche Vater hinter den Ohren gekratzt haben!

— Man betrachtet die Ratification des betreffs Elsaß-Lothringen's mit Deutschland abzuschließenden Zollvertrages als nahe bevorstehend, denn es wird auf gute Autorität hin behauptet, die hierwegen sich erhobenen Differenzen seien auf dem besten Wege, geschlichtet zu werden, und die vom deutschen Geschäftsträger von Berlin aus erwarteten Instructionen würden denselben zum sofortigen endgültigen Abschlusse des Vertrages ermächtigen.

Neue Anzeigen.

Englische Sprache.

Der Unterzeichnete wird mit dem 3. Oktober einen Abendkursus zur Erlernung der englischen Sprache eröffnen.

Weitere Auskunft kann entweder in Kiefer's Hotel oder im Schulhause, Ecke Mulberry und Franklin Avenue, von Morgens 9—3½ Uhr erhalten werden.

2w J. Merz, Lehrer.

Zum Verkauf:

Ein sehr wünschenswerthes Eigenthum in der rasch emporblühenden Stadt Carbondale, bestehend in einem hübschen Haus, mit über 2½ Acker Grund, Schatten- und Fruchtbäumen, Brunnen, Rasenplätzen und allen nöthigen Angebäuden. Sehr passend für einen Markt- oder Vergnügungsgarten. Grenzt an den Wasser Reservoir, wo im Winter gute Schlittenbahn ist. Man wende sich an

28fsw R. J., Box 293, Carbondale, Pa.

Verlangt wird:

Ein ordentlicher Junge im Alter von 14—16 Jahren, um in einer Stadt nicht weit von hier das Barbiergeschäft zu erlernen. Zu erfragen bei George Wahl Lackawanna, Avenue. 28j

Danksagung.

Die Unterzeichneten statten hiermit dem deutschen Publikum ihren innigsten Dank für die bei dem Begräbniß von Margaretha Wahl, geb. Weichel, bewiesene Theilnahme und von den theilnehmenden Vereinen speziell dem „Scranton Liederkranz" für seine Leistungen.

Geo. Wahl, Gatte.
Friedr. Weichel und Gattin, Eltern.

Pic Nic,

Abgehalten von Peter Merker,
In Merker's Wäldchen,
Am Sonntag 1. October 1871.
Eintritt 25 Cents.

Der Unterzeichnete ladet hiermit Freunde und Bekannte zu diesem Ausfluge in Gottes freie Natur ergebenst ein und es wird sein Bestreben sein, ihnen den Aufenthalt daselbst angenehm zu machen. Peter Merker.

Scranton Liederkranz.

Sonntag den 1. Oktober, monatliche Geschäftsversammlung Abends 7½ Uhr in Kiefers Halle. Aktive und passive Mitglieder sind zur zahlreichen Theilnahme eingeladen, da wichtige Geschäfte vorliegen.

Im Auftrag des Vereins,
Der Sekretär

Zu verkaufen:

Das dem E. G. Koch gehörige und auf Park Hill gelegene Grundeigenthum, bestehend in Haus und Lotte mit gutem Brunnen, zu sehr mäßigen Bedingungen. Eine gut zahlende Anlage und wenig baar Geld nöthig.

Näheres durch F. E. Fahrig.

Großes Pic Nic,

Zum Benefit von Cat. Fleischmann,
im Harmonie Garten,
Am Samstag, 14. October 1871.

Das mildthätige deutsche Publikum ist hiermit freundlichst eingeladen, die Benefiziantin nach Kräften zu unterstützen, da sie in jeder Hinsicht würdig und bedürftig ist. Jeder Deutsche sollte ein Ticket nehmen.

Preis 25 Cents. 3w

Frau Charlotte Otte,

(früher Mrs. J. Wahl,)

zeigt hiermit an, daß sie in No. 22. Lackawanna Avenue eine Unterrichtsschule für junge Mädchen eröffnet hat, und daselbst Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, wie Kleidermachen, Nähen, Stricken, Häkeln u. s. w. ertheilt. 30f3w

Geschäfts-Anzeige.

Eine reichhaltige Auswahl von

Geschirr jeder Art,

zumeist weißer Granit, aber auch braun und gelb, Lampen und Lampengläser, Shades für Wachsblumen, Glaswaaren verschiedener Art, zu billigen Preisen.

Neue Auswahl von Kragen, Manschetten, Spitzen, feine billige Taschentücher, seidene Bänder, Wolle, Elfenbein- und andere Häckelnadeln, und überhaupt eine große Auswahl verschiedenartiger Artikel für den Hausgebrauch und Toilettegegenstände.

Dankend für bisherigen Zuspruch, empfiehlt sich auch ferner

21f71 **G. Freschell,** 309 Penn Avenue.

Großes Pic Nic

der

Luth.-Evang. Peters Gemeinde

von Petersburg,

Am Samstag, 21. October 1871,
im Harmonie Garten.
Preis des Tickets 25 Cents.

Freunde und Mitglieder der Gemeinde sind achtungsvoll eingeladen

Die Musik liefert die beliebte Petersburg Silber Cornet Band und für die besten Speisen und Getränke sorgt

21f5w Die Committee.

Glanz & Kübler's

berühmtes

Easton Lagerbier,

täglich frisch verzapft

im

National Garten,

von P. Nobling.

Drei Deutsche Mädchen

werden verlangt und es haben dieselben, nebst gutem Lohne, dabei auch noch Gelegenheit, von einem erfahrenen deutschen Koche die Kochkunst gründlich zu erlernen.

Hierauf Reflektirende mögen sich sogleich melden in der „Union Restauration" von Robinson u. Menzel, Scranton, oder im „Gräber Haus" zu Hyde Park 14f5w

An Bauhandwerker.

Der Unterzeichnete beabsichtigt am 1. Okt. d. J. eine Zeichnenschule für Bauhandwerker zu eröffnen. Die Lehrgegenstände sollen bestehen in Linearzeichnen, frei Handzeichnen sowie Kreide- und Farbenzeichnen, auch auf Wunsch in der Arithmetik. Die näheren Bedingungen können die sich daran Betheiligende in meiner Office erfahren. Max Gaerte, Architekt,

14f3w Zimmer No. 14, Zeidlers Block.

Dr. Hr. Hirshfield,

deutscher Arzt,

220 Lackawanna Avenue, Scranton.

German Insurance Company,

von Erie, Pa.

Autorisirtes Capital, - - - - $ 500,000.00
Baar-Capital, - - - - - 200,000.00

M. Schlaudecker, Präsident.
P. A. Becker, Schatzm.
G. F. Breyillier, Vize-Präs.
D. H. Klein, Sekretär

M. Zimmermann ist General-Agent für Scranton und Umgegend für diese rein deutsche und zuverlässige Gesellschaft. 13f171

Große Verloosung,

einer 128 Acker Land enthaltenden Bauerei,

Gelegen in Grant County, West-Virginien. 60 Acker derselben befinden sich unter guter Cultivation und guten Fenzen.

Dieselbe ist bebaut mit einem 2stöckigen Blockhaus, Stall, Rauchhaus, Springhaus, Hühnerstall und sonstigen Außengebäuden; auch befinden sich eine bedeutende Anzahl Obstbäume auf dem Platz.

Die Ziehung muß positiv am 5. Oktober 1871, im Court-Haus zu York, Pa., stattfinden.

Eine voller reiner Deed und vollständiger Besitz wird dem glücklichen Gewinner unverzüglich übermittelt.

Kein Humbug! Kein Schwindel! Sondern eine ehrliche Verloosung.

Die Zahl der Loose ist auf 1200 limitirt.

Preis $1 per Ticket

Für Loose oder weitere Auskunft wende man sich an den Lokal-Agenten oder an den Unterzeichneten. Personen, welche Loose per Post übermittelt haben wollen, sind gebeten Namen und Addresse deutlich zu schreiben. Man addressire:

G. E. Sherwood, Gen.-Agt., York, Pa., Box 279.

Etablirt in 1855.

G. A. & J. F. Fuller & Co.,

Engros- und Commissions-Händler in

Groceries,

Thee, Kaffee, Reis, Zucker, Melasses, Mehl, Tabak, Fischen, Schinken, Käse, Butter und Eier, 400 und 402 Lackawawanna Avenue, Ecke der

6jl Wyoming Avenue, Scranton, Pa. 71

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Zu verkaufen:

Eine deutsche Wirthschaft, nebst Einrichtung und Vorrath, im besten Theile der Stadt Scranton gelegen. Wegen den näheren Bedingungen wende man sich an H. G. Diller, Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. 10ag

Verlangt wird:

Eine Frau, die in allen Hausarbeiten bewandert ist, als Haushälterin. Das Nähere ist zu erfragen bei H. G. Diller, Lackawanna Avenue, Scranton. 27jl

Collektions-Office.

Einem längst gefühlten Bedürfniß entsprechend, eröffne ich mit heutigen Datum eine Collections-Office und empfehle mich der Gunst solcher Geschäftsleute, die nicht Zeit haben, ihre Außenstände selbst einzukassiren.

Ferner besorge ich schriftliche Arbeiten, wie z. B. die Ausfertigung von Miethe-Contrakten, Noten u. s. w. und werde stets die sichersten Formulare und Steuerstempel vorräthig halten und jede Auskunft bereitwillig ertheilen.

Referenzen stehen zu Diensten.

C. Schreifer, Penn Avenue, 31ag71 einige Thüren oberhalb der Post.

Grocerie-Geschäft

von

Herm. Schürholz,

Ecke der Cedar und Hickorystraße.

Nur die allerbesten Waaren werden in diesem Store verkauft und zwar zu den billigsten Preisen. Hausfrauen finden sowohl Lebensmittel jeder Art als auch Toilet- und Luxusgegenstände, kurz Alles, was in einer wohleingerichteten Haushaltung nöthig ist. 13jl71

Willst du bedient sein prompt und fein,
So kehr' bei Hermann Schürholz ein.

Bier-Wirthschaft

von

Anton Joos,

Mainstraße, Hyde Park.

Ich habe das früher von Georg Eisenhart geführte Geschäft übernommen und werde mich bemühen, durch gute Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen. 9mz71

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

R. Deckelnick,

Sattler,

macht hiermit bekannt, daß er an der Penn Avenue, gegenüber dem Ledergeschäft des Hrn. D. Ackermann, eine deutsche Sattlerwerkstätte eröffnet hat und empfiehlt sich zur Anfertigung von neuen Arbeiten und Reparaturen, die er pünktlich und billig besorgt. 10ag71

Großer Verkauf von

Werthvollen

Baulotten.

Ein hübscher Landstrich von 400 Ackern ist von Schläger und Tropp in Baulotten ausgelegt und

Heidelberg, Luzerne County,

benannt worden. Derselbe liegt unterhalb Pleasant Valley, an der Lehigh u. Susq. Eisenbahn; in der Nachbarschaft sind bereits großartige Kohlenwerke der Lehigh Valley Eisenbahn Co. in Betrieb und dieses Jahr wird ein großes Kohlenwerk auf dem Eigenthum erbaut. Tausenden wird hier eine gute Capitalanlage in Baulotten geboten; Bedingungen leicht. Große Karten können in der Office von Charles Tropp eingesehen werden. Officestunden Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche.

16mz71 Schläger u. Tropp.

Ein Hoch!

für

Deutschland

und

Kaiser Wilhelm!

Ebenso für des Volkes

Dry Goods Store

von

COURSEN & BLAIR,

Einen außergewöhnlich großen Vorrath von

Herbst und Winter

Ellenwaaren

Tuch, Cassimets, Doeltuch &c., &c. zu Preisen, die mit New-York den Vergleich aushalten.

421 Lakawanna Avenue. 421

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen früheren Kunden und einem verehrten deutschen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß meine wohlbekannte

Cigarren-Fabrik

nun wieder in vollem Betriebe ist und ich fortwährend im Stande bin, meine Kunden mit abgelagerten Cigarren bester Qualität zu versorgen. Briefliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt.

Fabrik an der Dunmore Straßen-Eisenbahn, nahe Mulberrystraße, Scranton.

5jl3m Geo. Grambs.

S. W. Keene,

Moscow, Pa.,

empfiehlt Bauunternehmern und Anderen sein reichhaltiges Lager von 20ap71

Bauholz jeder Art

und liefert dasselbe nach jeder Gegend des Counties in großen und kleinen Quantitäten. Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Franklin Hotel,

Cedarstraße 11. Ward.

Dieses rühmlichst bekannte Hotel hat Unterzeichneter übernommen und es wird sein Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke und freundliche Bedienung Allen den Aufenthalt angenehm zu machen.

Solide Leute erhalten gute Kost und Logis.

4m13m Sebastian Herbster.

Reitbahn.

Der Unterzeichnete wird seine äußerst prächtige, aus zehn Pferden und zehn Kutschen bestehende Reitschule am

Oster-Samstag, den 8. April,

eröffnen. Die Reitschule wird durch eine sinnreich konstruirte Maschinerie in Bewegung gesetzt, was die Annehmlichkeit noch erhöht.

Alle Freunde und Bekannte sind zu der Eröffnung, welche durch einen gemüthlichen Ball gefeiert wird, freundlichst eingeladen.

Jedermann wird sich dabei amüsiren.

Edward Gardner, in Slocum's Hallow, 1w nahe dem neuen Kirchhofe.

Peter Hättich,

praktischer

Uhrmacher und Juweller

Hält fortwährend an Hand ein gutes Assortement von Taschen- und Wanduhren und Goldwaaren. Ebenso eine große Auswahl von Gold-, Silber-, Stahl- und platirten Brillen und feinen Augengläsern. Indem ich mit einem praktischen Optikus in Verbindung stehe, so bin ich im Stande, irgend einem Auge die passenden Gläser zu verschaffen, mag dasselbe noch so fehlerhaft sein.

Perroscopische Gläser neu oder in alte Gestelle eingesetzt. 4fsba

Keine „Strikes" mehr.

Die Heidelberg

Bau- und Mining-Gesellschaft.

Diese Gesellschaft wurde gegründet zu dem Zweck, um 800 Acker werthvolles Kohlenland nahe Pittston dem Betrieb und Betrieb zu eröffnen. Jede Aktie (share) berechtigt den Eigenthümer zu $1,000 am Grundkapital und verpflichtet ihn blos zur Zahlung von $5 monatlich für zwei Jahre, oder $120 in einer oder mehreren Anzahlungen. Kein Aktieninhaber ist berechtigt, mehr als fünf Originalaktien auf seinen Namen zu halten, und kann sein Geld zu irgend einer Zeit nach Verlauf eines Jahres wieder zurückziehen.

Miner und Arbeiter, jetzt ist eure Zeit, um heranzukommen, Aktien zu unterschreiben und einen Antheil an dem Profit eurer eigenen Arbeit zu genießen.

Die Subscriptionsbücher werden am 10 Juli eröffnet in dem Bureau von Rauck u. Fuller, 402 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Wyoming Hause, Scranton, Pa., und sobald das Kapital sämmtlich gezeichnet ist, wird eine Versammlung zur Wahl der Beamten berufen.

29jn Co-Operation.

Lots zu verkaufen.

Ein sehr werthvolles Eigenthum in der Borough Wilkesbarre ist gegenwärtig zum Verkauf ausgeboten. Dasselbe liegt zwischen Northampton und der South St., oberhalb der Lehigh u. Susquehanna R. R. und dem sog. Nigger Hill. Es besteht aus 24 Lots. Die Zahlungsbedingungen sind sehr leicht und die Lage ist ausgezeichnet. Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Lots in kurzer Zeit verkauft sein werden und mögen deßhalb Kauflieb haber nicht säumen. Näheres ist zu erfragen beim County-Schatzmeister

G. M. Miller,
oder Peter Räder,
6ap71 Wilkesba

Hauer & Wanke,

Verkäufer von

Groceries und Provisionen,

Mainstraße, Hyde Park,
neben dem Hotel des Herrn George Gräber.

Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.

Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8

Jakob Hauer. | Friedrich Wanke.

Zu verkaufen:

Zwei Lotten, an der Hauptstraße von Park Place gelegen, direkt gegenüber dem Courthaus-Eigenthum der Stadt Scranton. Die eine ist eine Eckotte, 56 Fuß Front bei 148 Fuß Tiefe, die andere daran gränzende ist 46 bei 148. Die nähern Bedingungen zu erfragen bei Chas. Tropp, 211 Lackawanna Avenue, Scranton. 29jn

Zu verkaufen:

Zwei Häuser und dazu gehörende Lotten nahe Green Ridge.

Ebenso eine Anzahl Lotten in Green Ridge, in verschiedener Lage und zu annehmbaren Preisen.

Nähere Auskunft ertheilt Chas. Ochs, Penn Avenue, Scranton. 10n70

Adam Heblich,

Bier und Kosthaus,

Providence Flats, Scranton.

Die besten Erfrischungen jeder Art stets vorräthig.

Der Platz eignet sich ausgezeichnet zu Ausflügen für Familien und Gesellschaften. 8jn71

Ed. Klos u. Co.,

Liquör-Handlung und Essig-Fabrik,

Ecke der Cedar und Hickory Straße,

Scranton, Pa.

Die besten importirten und einheimischen Weine und Liquöre stets auf Lager und zu niedrigsten Wholesale Preisen verkauft.

Auf den von uns selbst fabr